

Freitag, 15.9.2023

9.00 Alexander Košenina

Wie entstehen Stereotype?

Bildspender für Franz Moors provozierende Sicht auf fremde Kulturen

10.00 Kaffeepause

10.15 Heike Raphael-Hernandez

„In Deutschland wurde nie mehr gelesen, als jetzt“

Vom Zusammenhang zwischen der beginnenden Populärliteratur und dem Erstarken eines rassistischen Gedankenguts

**Wider das Zeitgeistargument:
Anti-Rassismus und Rassismuskritik?**

Moderation: Frank Grunert

11.15 Anna Greve

**Weißsein als expliziter Gegenstand
in der deutschen Malerei des 18. Jahrhunderts**

12.15 Mittagspause (Catering vor Ort)

13.15 Sebastian Lange

Ambivalente Kritik in Wort und Bild
Sklaverei und Sklavenhandel in der
Kinder- und Jugendliteratur der Aufklärung

14.15 Florian Kappeler

**Rassismus und Rassismuskritik in Narrativen
der Haitianischen Revolution**

15.15 Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Rassismus und Kolonialismus wurden lange nicht als ein ‚deutsches‘ Thema angesehen. De facto war das Alte Reich aber durch Handel und Konsum fest in die globalen Netzwerke der transatlantischen Welt und in das damit verbundene System der Versklavung eingebunden. Die Präsenz Schwarzer, nach Deutschland verschleppter Menschen war sehr viel verbreiteter als bis vor kurzem noch angenommen, und das Wissen um die transatlantische Welt, einschließlich der Erfindung des Konzepts ‚Rasse‘, ist in den Medien und Wissenschaften des späten 18. Jahrhunderts omnipräsent.

All dies ist Anlass genug, nach den Praktiken, Diskursen und Epistemen der deutschen Aufklärung zu fragen. Am Beispiel visueller und diskursiver Repräsentationen Schwarzer Menschen, pseudowissenschaftlicher ‚Rasstheorien‘, der Praktiken der Versklavung sowie zeitgenössischer Debatten in Journalen, Bilderbüchern und Literatur untersuchen Wissenschaftler:innen aus Literatur-, Geschichts- und Bildungswissenschaften, aus Philosophie und Kunstgeschichte das Verhältnis von Rassismus und Weltwissen der deutschen Aufklärung.

Organisation und Konzeption:
Sigrid G. Köhler, Claudia Nitschke, Frank Grunert

Kontakt:
timothy.brown@uni-tuebingen.de



Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
dgej@hab.de | <https://dgej.hab.de>

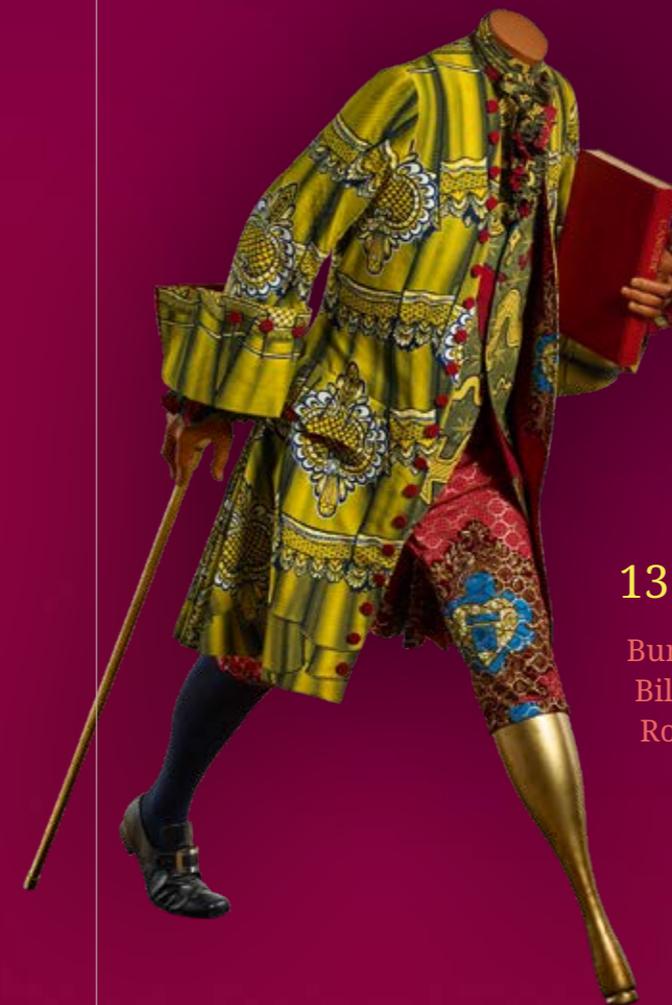


Rassismus und Welt- wissen

Praktiken, Diskurse
und Episteme der
deutschen Aufklärung

13.9.2023 — 15.9.2023

Bundesakademie für Kulturelle
Bildung, Theaterdach
Rosenwall 17, 38300 Wolfenbüttel



Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft
für die Erforschung des 18. Jahrhunderts

Mittwoch, 13.9.2023

13.00 Begrüßung

Präsenz und Biographien Schwarzer Menschen in Deutschland

Moderation: Frank Grunert

13.30 Melanie Ulz

Das Bild von *People of Color* in der deutschen Aufklärung
Eine kunsthistorische Spurensuche

14.30 Messan Tossa

„Hofmohren“
und das deutsche Afrika-Bild der Aufklärung

15.30 Kaffeepause

15.45 Kaveh Yazdani

Anton Wilhelm Amo
Die Wahrnehmung und Beurteilung Schwarzer Menschen
in der deutschen Frühaufklärung

Rassismus, Wissensordnungen und -kulturen

Moderation: Claudia Nitschke

16.45 Kim Siebenhüner & Christina Brandt

Epistemische Transformation von Weltwissen
Johann Friedrich Blumenbach zwischen
Frühneuezeitforschung und Wissenschaftsgeschichte

18.00 Keynote – Natasha A. Kelly

Moderation: Sigrid G. Köhler

Black Studies
Die Ent-Wahrnehmung von Schwarzen
Wissensreproduktionen in Deutschland

20.00 *Gemeinsames Abendessen*

Donnerstag, 14.9.2023

Moderation: Claudia Nitschke

9.00 Michael Leemann

Weiß und christlich
Rassismus und Religion bei Johann Friedrich Blumenbach
und Christoph Meiners

10.00 Maximilian Huschke

Rassismus und ‚kritisches Projekt‘
Das Verhältnis zwischen Kants ‚Rasstheorie‘
und der *Kritik der Urteilskraft*

11.00 Kaffeepause

11.15 Timothy Brown

Goldene Schürze, Federbüsche und drohende Säbel
Globales Wissen um *Race* und lokale Vermittlung
in deutschen Märchen der Aufklärung

12.15 *Gemeinsames Mittagessen*

Rassismus und die Praktiken der Versklavung

Moderation: Sigrid G. Köhler

13.45 Wendy Sutherland

Mapping Slavery
Hamburgs und Schleswig-Holsteins
Verwicklungen im Sklavenhandel

14.45 Rebekka von Mallinckrodt

War das frühneuzeitliche Recht rassistisch?
Gesetzgebung und Rechtsprechung
über Sklav:innen im Alten Reich

15.45 Kaffeepause

16.00 Nikola Keller

Zwischen Abschaffung und Fortbestand
Abolitionsdebatte vs. Kolonialphantasien in Dramen
von F. G. von Steinsberg und F. L. Schmidt (1779–1792)

Rassismus: Wissensordnung in der medialen Vermittlung

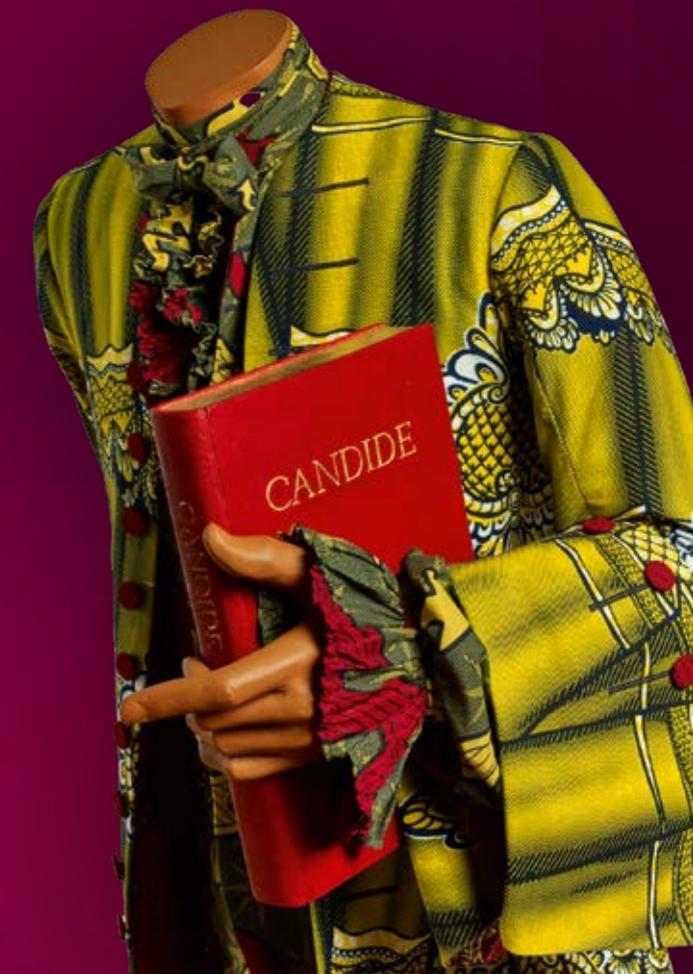
Moderation: Claudia Nitschke

17.00 Ina Ulrike Paul

**Schwarze Menschen im Weltwissensbestand
aufgeklärter Enzyklopädien Europas**

18.15 Mitgliederversammlung der DGEJ

19.30 *Gemeinsames Abendessen*



Yinka Shonibare:
The Age of Enlightenment –
Voltaire, 2016,
James Cohan Gallery,
Photo: Stephen White & Co
© DACS/Artimage 2022